



Südtirols Sagenwelt

Das Goldbrünnl unter der Sarner Scharte

Unterhalb der Sarner Scharte, gegen das Sarntal hinab, plätschert seit undenklicher Zeit ein frisches Brunnlein. Jeder, der dort vorüberkommt, trinkt von dem Wasser dieser Quelle und freut sich über den frischen Trunk. Eine Kuh aber, die einmal dort den Sommer über weidete und immer wieder das Wasser dieser Quelle trank, wurde trotz des üppigen und würzigen Almfutters immer magerer und magerer, und niemand konnte sich erklären, was dem Tier fehle. Im Herbst dann fand man die Kuh eines Tages verendet auf. Um zu sehen, ob vielleicht etwas Giftiges oder Schädliches dorthin gelangt sei, schnitten sie dem Tier den Magen auf. Wie aber staunten sie, als sie darin einen glänzenden Klumpen Gold fanden. Seither nennt man diese Quelle unterhalb der Sarner Scharte das Goldbrünnl.